

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Turgut Altuğ (GRÜNE)**

vom 5. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Juni 2024)

zum Thema:

**Quo vadis, Umweltbildungszentren in den Berliner Bezirken?**

und **Antwort** vom 19. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altuğ (GRÜNE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19368  
vom 5. Juni 2024  
über Quo vadis, Umweltbildungszentren in den Berliner Bezirken?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann und hat daher die Berliner Umweltbildungszentren, die Grün Berlin, die Koordinierungsstellen für Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeitsbildung sowie die Berliner Forsten um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat die Rolle der Umweltbildungszentren hinsichtlich der Förderung von Umwelt- und Naturbewusstsein vor allem bei Kindern und Jugendlichen in den Berliner Bezirken?

Frage 2:

Kann der Berliner Senat spezifische Beispiele dafür nennen, wie die Zentren zur Umwelt- und Naturbildung beitragen? Liegen dem Senat Zahlen über die Anzahl der Personen vor, die durch die Aktivitäten der Umweltbildungszentren jährlich erreicht werden? Wenn ja, bitte ich um Auflistung; wenn nein, warum werden diese Zahlen nicht erhoben?

Frage 7:

Wie plant der Berliner Senat die Umweltbildungszentren einzubeziehen, um den Schutz der Biodiversität und die Herausforderungen der Klimakrise und des Artenverlusts zu adressieren?

Antwort zu 1, 2 und 7:

Die Fragen 1, 2 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Land Berlin fördert acht Umweltbildungszentren in sieben Bezirken (Stand Juni 2024). Die Umweltbildungszentren stellen eine Erfolgsgeschichte in der Berliner Umweltbildung für Kinder und Jugendliche dar. Alle Einrichtungen leisten bezogen auf die Qualität der von ihnen angebotenen Veranstaltungen Hervorragendes und können auf eine jahrzehntelange sehr gute Auslastung durch Schulklassen, Kitagruppen und außerschulische Zielgruppen aus den jeweils umliegenden Bezirken blicken (siehe auch Antworten auf Fragen Nr. 1 und 6 der Anfrage Drs. 19/11846). Nähere Informationen siehe auch Übersicht auf folgender Website: [www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/umweltbildung/umweltbildungseinrichtungen/#geomapId\\_1\\_1](http://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/umweltbildung/umweltbildungseinrichtungen/#geomapId_1_1)). Im Wissen um das vorhandene Potential der Berliner Umweltbildungslandschaft mit insgesamt mehr als 100 Einrichtungen wurde ein Schwerpunkt der Arbeit auf die Chancengleichheit von Naturerleben für Berlinerinnen und Berliner in allen Bezirken gelegt. Durch die Einrichtung und Förderung von bezirklichen Koordinierungsstellen für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung (NUK+N) können die bestehenden Potentiale gezielt gehoben und eine bessere Vernetzung erreicht werden. Hiermit wird auch eine Unterstützung der ungleich verteilten Umweltbildungszentren adressiert. Diese in den bezirklichen Strukturen verankerten Koordinierungsstellen dienen der Umsetzung des Bildungsleitbilds für ein grünes und nachhaltiges Berlin, das 2021 vom Senat beschlossen wurde (siehe Drs. 19-0545) und hat seit ihrer Einrichtung in den Bezirken ab 2019 die Erwartungen übertroffen. Damit zeigt sich, dass eine Verschränkung von den für ganz Berlin verabschiedeten Zielen des Bildungsleitbildes für ein grünes und nachhaltiges Berlin mit den Erfordernissen auf der bezirklichen Ebene nutzenstiftend ist (siehe auch Antworten auf Frage Nr. 3 der Anfrage Drs. 19/11846). Die Koordinierungsstellen NUK+N sind die Ansprechstellen vor Ort für alle Akteurinnen und Akteure der Bildung zu Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit sowie die Bürgerinnen und Bürger Berlins. Sie koordinieren auf lokaler Ebene die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen von Bürgerinnen und Bürgern zu Umweltthemen, um eine nachhaltige Stadtentwicklung zu ermöglichen. Damit leisten sie, wie auch die Umweltbildungszentren, einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltbewusstsein der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus leisten die Naturerfahrungsräume, die bisher in sechs Bezirken eingerichtet sind und in einem weiteren in der Einrichtung, einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Natur- und Umweltbewusstsein von Kindern (siehe auch Drs. 19/16437).

In der Fortschreibung der Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt sind weitere Maßnahmen vorgesehen. Dazu gehört bspw. modulare Angebote zu entwickeln, die Menschen mit unterschiedlichem Bedarf und unterschiedlichen Kenntnissen ansprechen; Angebot und Nachfrage außerschulischer Lerngelegenheiten zu koordinieren (zum Beispiel über eine eigene Plattform) und neue Bildungsangebote zu schaffen, die sich Themen wie Biodiversität und Boden, Vielfalt der Lebensräume in Berlin, Pflanzenwelt und Wirbellose, klimaresistente Wildpflanzen oder Trittsteinbiotope widmen.

Für den Schutz der biologischen Vielfalt ist Artenkenntnis eine unabdingbare Kompetenz. Zur Förderung der Artenkenntnis hat sich in 2024 das Berliner Netzwerk für Artenkenntnis (BerNA) gegründet, in dem sieben der in den in dieser Anfrage angefragten Umweltbildungszentren aktiv sind (vergleiche Tab. 2 in Antwort auf Frage 3). Die Förderung der Ausbildung von Artenkennerinnen und Artenkennern ist ein eigener Zielbereich in der Fortschreibung der Strategie.

Weiterführende Informationen sind hier zu finden:

<https://www.stiftung-naturschutz.de/naturschutz/berliner-netzwerk-fuer-artenkenntnis-berna>

Tab. 1: Auskunft der Berliner Bezirke zu den von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt geförderte Umweltbildungszentren und Koordinierungsstellen NUK+N<sup>1</sup>

Bezirk	Einrichtung	Anzahl der Veranstaltungen (Einzelteilnehmer gesamt) für das Jahr 2023
Tempelhof-Schöneberg	Naturschutzstation Marienfelde (Naturwacht Berlin e.V.)	Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit: Veranstaltungen 81 (1565; davon 727 Kinder/Jugendliche) Naturkundliche Führungen 133 (1800) Grüne Schulen 3 (45) Sonstige Veranstaltungen/Termine 30 (739)
	NUK+N (Ökologiebüro Ufa-Fabrik)	
Spandau	Naturschutzstation Hahneberg (Landschaftsverband Spandau e.V.)	
	NUK+N (Landschaftspflegeverband Spandau e.V.)	
Neukölln	Freilandlabor Umweltbildungszentrum Britzer Garten (Freilandlabor Britz e.V.)	Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit: Kita und Schulen Gruppen 404 (6683)

<sup>1</sup> Koordinierungsstellen NUK+N haben vor allem eine koordinierende Funktion der lokalen Akteure inne, so dass eine Besuchenden-Anzahl hier nicht aussagekräftig ist.

		<p>Qualifizierung und Fortbildung 50 (607)</p> <p>Zählbare Veranstaltungen 307 (4.177; davon 2.444 Kinder)</p> <p>Großveranstaltungen 4 (3.295)</p> <p>Gesamtbesuchende (25.351)</p> <p>Ausstellungsbesuchende (10.589)</p> <p>Beratungen (67)</p>
	NUK+N (Freilandlabor Britz e.V.)	
Marzahn-Hellersdorf	Freilandlabor Marzahn (INUGmbH)	<p>Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 (Jan-Mai) mit:</p> <p>Kita und Schulen Gruppen 76 (895)</p> <p>Qualifizierung und Fortbildung 1 (15)</p> <p>Zählbare Veranstaltungen 24 (357; davon 285 Kinder)</p> <p>Großveranstaltungen 2</p> <p>Gesamtbesuchende (1.879)</p> <p>Ausstellungsbesuchende (48)</p> <p>Beratungen (323)</p>
	NUK+N (Naturschutz Malchow e.V.)	
	Umweltbildungszentrum Kienbergpark (Grün Berlin GmbH)	
Charlottenburg-Wilmersdorf	Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.	<p>Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit:</p> <p>Kita und Schulen Gruppen 221 (3556)</p> <p>Fortbildung 30 (599)</p> <p>Zählbare Veranstaltungen 458 (7.322; davon 4.242 Kinder)</p> <p>Großveranstaltungen 4 (1.506)</p> <p>Gesamtbesuchende (13.277)</p> <p>Ausstellungsbesuchende (1920)</p> <p>Beratungen (42)</p> <p>Sonstige (262)</p>
	NUK+N (DorfwerkStadt e.V.)	
Lichtenberg	Naturhof Malchow (Naturschutz Malchow e.V.)	<p>Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit:</p> <p>Kita und Schule Gruppen 136 (2.838)</p> <p>Fortbildung 15 (207)</p> <p>Zählbare Veranstaltungen 113 (2.823; davon 380 Kinder)</p> <p>Großveranstaltungen 6 (946)</p>

		Gesamtbesuchende (6.814) Ausstellungsbesuchende (201) Beratungen (99) Sonstige (91)
	NUK+N (Naturschutz Malchow e.V.)	
Friedrichshain-Kreuzberg	Nirgendwo (Lokschuppen-Kultur gGmbH) <sup>2</sup>	Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit: Angebote für berlinweite Träger Kinder/Jugend von Schule, KITAs, Familienzentren, Jugendgruppen 42 Angebote für Familien 55 Angebote für Erwachsene 32 Gesamtanzahl Bildungsangebote: 129 (2.750)
	NUK+N (BUND Landesverband Berlin e.V.)	
Treptow-Köpenick	NUK+N (BUND Landesverband Berlin e.V.)	
Pankow	NUK+N (Agrarbörse Deutschland Ost e.V.)	
Reineckendorf	NUK+N (Museum für Naturkunde)	
Mitte	NUK+N (Museum für Naturkunde)	
Steglitz-Zehlendorf	NUK+N (Freie Universität Berlin)	
Bezirks-übergreifend	Campus Stadtnatur (Grün Berlin GmbH)	Die Einrichtung teilt auf Anfrage für das Jahr 2023 mit: 600 Veranstaltungen
	Waldschulen	Siehe Antworten auf Frage 2 der Anfrage Drs. 19/16408

Frage 3:

Welche finanziellen und personellen Ressourcen werden den Umweltbildungszentren derzeit zur Verfügung gestellt und gibt es Pläne, diese in Zukunft zu erhöhen?

<sup>2</sup> Das „Nirgendwo“ hat eine Doppelfunktion, es wird zum einen als Umweltbildungszentrum, zum anderen als Koordinierungsstelle NUK+N gefördert.

Antwort zu 3:

Alle Berliner Umweltbildungszentren und Institutionen haben zunächst projektweise begonnen und auf bestehende Expertisen und Netzwerke sowie auf konkreten Bedarfen aufgebaut. Die Tätigkeiten wurden über die Zeit ausgeweitet und weiterentwickelt, um den gestiegenen Anforderungen und den Landeszielen gerecht zu werden und liegen heute bei 5.098.000 € für 2024. Zur Förderhöhe 2023 wird auf die Antworten auf die Fragen Nr. 2 und 3 der Anfrage Drs. 19/16411) verwiesen. Zur Förderung der NUKN+N werden den bezirklichen Umwelt- und Naturschutzämtern Sach- und somit keine Personalmittel zur auftragsweisen Bewirtschaftung übertragen. Die Mittel für die Koordinierungsstellen NUK+N werden aus Kapitel 0750, Titel 688569 aufgebracht und wurden ab 2024 von 80.000 € auf 90.000 € erhöht, um Tarifsteigerungen und Inflation auszugleichen.

Tab. 2: Fördersummen von SenMVKU für Umweltbildungszentren und Koordinierungsstellen NUK+N 2024 und 2025 (Einzelplan 0750, Haushaltstitel 68569, wenn nicht anders angegeben)

Umweltbildungszentren und bezirkliche Koordinierungsstellen NUK+N	Höhe der Mittel 2024 in € (Stellenanteile in Summe enthalten, Angaben zu Stellenanteilen in Klammern)	Höhe der Mittel 2025 in € (Stellenanteile in Summe enthalten, Angaben zu Stellenanteilen in Klammern)
Naturschutzstation Marienfelde (Naturwacht Berlin e.V.)	200.000 (6,63)	200.000 (6,63)
Naturschutzstation Hahneberg (Landschaftsverband Spandau e.V.)	109.500 (k. A.)	110.800 (k. A.)
Freilandlabor Umweltbildungszentrum Britzer Garten (Freilandlabor Britz e.V.)	702.000 (4,98)	705.000 (4,98)
Freilandlabor Marzahn (INU gGmbH)	180.700 (3)	182.500 (3)
Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Einzelplan 0751, Haushaltstitel 68569)	580.000 (k. A.)	600.000 (k. A.)
Umweltbildung im urbanen Raum für Berlinerinnen und Berliner (Naturschutzstation Malchow e.V.)	292.600 4,48	296.400 4,48
Campus Stadtnatur (Grün Berlin GmbH)	948.000 (k. A.)	960.300 (k. A.)
Bezirkliche Koordinierungsstellen für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung (pro Bezirk 90.000 €)	(1.080.000)	(1.080.00)

Sicherung und Ausbau NIRGENDWO (BUND Landesverband Berlin e.V.)	101.200	101.900
--	---------	---------

Frage 4:

Gibt es spezifische Projekte, die von den Umweltbildungszentren initiiert wurden, um die Berliner Biodiversität zu schützen? Wie wird der Erfolg der Projekte bewertet?

Antwort zu 4:

Die Zielsetzung, die Berliner Biodiversität zu achten, zu schützen und durch eigenes Handeln zu befördern, ist im Leitbild Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin fest verankert (siehe Drs. 18/4029, Leitsätze 1, 5 und 6) und wird damit von allen Koordinierungsstellen NUK+N umgesetzt. Im Jahr 2023 beschäftigten sich beispielsweise 7 der 10 zu dem Zeitpunkt bestehenden NUK+N stark mit dem Leitsatz 5 („StadtNatur geht überall“; inklusive biologische Vielfalt). Das internationale Übereinkommen über die biologische Vielfalt wird in den NUK+N durch die Koordination der Bildungsarbeit adressiert (siehe auch:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/umweltbildung/koordination/> und <https://naturstadt.berlin>).

Die Umweltbildungszentren sind wichtige Akteure, um einerseits Erfahrungen mit und Wissen über biologische Vielfalt in die Stadtgesellschaft zu vermitteln, und andererseits auch ins Handeln zu kommen. Die Anforderungen an den Erhalt der biologischen Vielfalt sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, und die Dringlichkeit zu handeln ebenfalls. Um den Verlust der Arten aufzuhalten und umzukehren sind noch größere Anstrengungen nötig als bisher. Hier spielen die Umweltbildungszentren und die Koordinierungsstellen NUK+N eine zentrale Rolle: sie sind wichtige und kompetente Partner des Landes, die maßgeblich dazu beitragen und auch in Zukunft beitragen sollten, die Ziele des Landes zu erreichen.



Tabelle 3: Spezifische Projekte, die von den Umweltbildungszentren initiiert wurden, um die Berliner Biodiversität zu schützen (Stellungnahmen der Umweltbildungszentren und Koordinierungsstellen NUK+N)

<p>Freilandlabor Britz teilt auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:</p>	<p>„1. Wir unterstützen die Naturschutzpflegearbeit im Britzer Garten beim Amphibienschutz, Vogelschutz und Pflege von Kopfweiden mit unseren Freiwilligen</p> <p>2. Seit dem Jahr 2000 arbeiten wir in Neuköllner Quartiersmanagementgebieten mit der Bewohnerschaft, Kinder und Jugendlichen sowie allen Einrichtungen zusammen, um die Biodiversität von Grünflächen zu fördern und zu erhalten. Dazu arbeiten wir auch mit den dort bestehenden öffentlichen Wohnungsunternehmen und Quartiersbüro zusammen. Bei den Aktionen werden auch Familien, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einbezogen.</p> <p>3. Die Projekte Grün macht Schule und Grün-macht-Schule-Kindergarten beraten und unterstützen Initiativen an Kitas und Schulen bei der Umgestaltung von Freiflächen auch zu naturnahem Grün.</p> <p>4. Das Freilandlabor Britz ist Verbundpartner im Projekt „Urbaner Waldgarten in Berlin-Britz“, das naturnahes, nachhaltiges Gärtnern nach dem Waldgartenprinzip vermittelt, ebenso wie das Projekt „Ökolaube““</p>
--	--

Grün Berlin teilt auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:

„Wir betreiben als Campus Stadt Natur (Grün Berlin GmbH) das Umweltbildungszentrum im Kienbergpark im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Darüber hinaus bauen wir unsere die Bildungsangebote in folgenden Parkanlagen aus:

- Tegeler Stadtheide
- Naturpark Südgelände
- Park am Gleisdreieck
- Tempelhofer Feld
- Spreepark
- Britzer Garten

Als spezifische und fortlaufende Projekte zum Schutz der Biodiversität sind zu nennen:

- Krötenzaunaufstellen (Kienbergpark)
- Sensenmahd (Kienbergpark)
- Nachtinsektenmonitoring (Kienbergpark)
- Bau Insektenhotel: Tempelhof, Wildbienenhotel (Tempelhofer Feld, Spreepark)
- Gemeinsame Baumpflanzungen (Kienbergpark)
- Jährliche Teilnahme an der City Nature Challenge

Der Schutz der Biodiversität erfolgt überwiegend durch Aufklärung und Bildung. Die Gäste, die unsere Angebote wahrnehmen, erkennen die Wichtigkeit der Biodiversität durch Schilderung der ökologischen Zusammenhänge und anhand der Beispiele, die sie in den Grünanlagen sehen und erfahren können.

Darüber hinaus werden in unseren Parkanlagen spezielle Biotope errichtet, wie z. B. Sandarien, Totholzhaufen, Trockenmauern, um die daraus entstehende Artenvielfalt zu fördern, anschaulich zu präsentieren und unsere Gäste dadurch zu eigenen Strategien zu inspirieren bzw. Handlungen zum Schutz der Biodiversität zu tätigen.“

B2 Berliner Forsten teilen auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:

„Waldschulen:

Die Biodiversität ist integraler Themen-Bestandteil der Waldschul-Veranstaltungen. Der Waldtag, das Kernangebot der Berliner Waldschulen, dient u.A. der Vermittlung von Artenkenntnissen (Grundlage für Schutzmaßnahmen) ergänzend gibt es Schwerpunktveranstaltungen zu Ökologie, Nachhaltigkeit und Klima für verschiedene Alters-/Zielgruppen.

Ökowerk:

Das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin initiiert regelmäßig Vorhaben und Projekte zum Schutz der Artenvielfalt in der Hauptstadt. Satzungsgemäß (§2(2) gehört die Schaffung von Verständnis für ökologische Zusammenhänge genauso zu den Zielen wie die Förderung der Biodiversität (a,b). Umgesetzt werden diese Ziele in vielen buchbaren Bildungsangeboten hauptsächlich für Schulen aber auch in Programmangeboten für die breite Öffentlichkeit.“

„Die Naturschutzstation Hahneberg hat zahlreiche spezifische Projekte initiiert, um die Berliner Biodiversität zu fördern und zu schützen. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Erhöhung der Sensibilisierung und Vermittlung von Artenkenntnissen durch Führungen durch die Schutzgebiete des Hahnebergs. Diese Führungen zeigen u.a. gezielt besondere, geschützte, interessante und seltene Arten, die am Hahneberg vorkommen. Dadurch wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Verbundenheit und Akzeptanz für Schutzmaßnahmen in der Bevölkerung gestärkt. Als Projektpartner des erst kürzlich gegründeten Berliner Netzwerkes für Artenkenntnis (BerNA) soll vor allem auch zukünftig ein Fokus auf die Weiterentwicklung der taxonomischen Führungen gelegt werden und so auch Angebote für höhere Niveau-Stufen etabliert werden, um so auch den Nachwuchs verstärkt zu fördern.

Zusätzlich gibt es Workshops zum ökologischen und nachhaltigen Gärtnern, bei denen u.a. Themen wie der ökologische Umgang mit „Schädlingen“ und natürliche Bodenverbesserung angesprochen werden. In Pflanzworkshops werden gemeinsam Gemüse, Obst und Kräuter ausgesät, gepflanzt und verarbeitet, die leicht zu pflegen und trockenheitsresistent sind und gleichzeitig den Artenschutz fördern. Eine große Arten-Fotoausstellung von Berliner Naturfotograf\*innen hebt die Besonderheiten typischer Berliner Arten hervor, fördert die Verbundenheit und steigert die Motivation zum Schutz der Natur. Ein weiteres Highlight ist die Fachveranstaltung Ein Tag in der Natur, bei der ökologische Zusammenhänge vermittelt und Netzwerke aufgebaut werden.

Die Teilnahme von Mitarbeitenden an der Fortbildung zur Botschafter\*in für den Wildpflanzenschutz ermöglicht es, autochthone Samenbanken anzulegen und Saatgut selbst zu sammeln und zu verteilen, was eigene Initiativen vor der Haustür fördert. Des Weiteren hilft es bei der Erfassung und Dokumentation der Pflanzenvielfalt vor Ort. Regelmäßige ornithologische Kartierungen führen zu Handlungsempfehlungen für das Bezirksamt, und die Wildbienenkartierung des Geländes der Station liefert Daten für die Erstellung der „Roter Listen“, die an die Senatsverwaltung über die Stiftung Naturschutz Berlin weitergeleitet werden.

In der Spandauer Innenstadt werden in Kooperation mit der Bezirkszentralbibliothek Spandau, der Koordinierungsstelle Umweltbildung Spandau und dem Landschaftspflegeverband Spandau e.V. diversitätsreiche Hochbeete angelegt. Pflegeeinsätze zur Förderung der Diversität, wie das Freilegen von Steinhäufen für den Steinschmärtzer, die Beseitigung von Neophyten wie der Kanadischen Goldrute und das Anlegen von Totholzhabitaten und Sandarien, finden im Rahmen von Social Days statt. Diese Maßnahmen wecken zusätzlich Neugier und Interesse, sich für Schutzmaßnahmen vor Ort einzusetzen.

Ein Schaugarten mit autochthonen Pflanzen, Totholzhabitaten, Wasserstellen für Insekten und Vögeln sowie verschiedenen Nisthilfen für Vögel und Insekten, einem Sandarium und Steinhabitaten bietet Anregungen für die eigene Garten- und Balkongestaltung. Zudem wurden 36 Nachbarschaftsbeete angelegt und etabliert, die

	das Naturverständnis fördern, die Wertschätzung für Lebensmittel stärken und die biologische landwirtschaftliche Diversität unterstützen. Diese Beete dienen auch als Orte des Erfahrungsaustausches.“
--	--

„Spezifische Projekte des UBZ NIRGENDWO - Friedrichshain-Kreuzberg zum Thema Biodiversität

- Gärten auf kleinsten Raum - Ökologische Inseln / Trittstein-Biotope - Workshop & Impulsvorträge
- Stadtnatur-Botschafter:in - Workshop-Serie für Schüler:innen zum Thema Biodiversität Stadtnatur, Wildbienen, Vögel, ökologische Inseln, Nisthilfen Wildbienen und Vogelhäuschen bauen, Vogelfutter herstellen
- Wildbienen-Nisthilfen für Schulhöfe - Workshop-Angebot für Berliner Schulklassen
- Biodiverse Balkone - ganzjährige Workshopserie zum Thema Biodiversität auf kleinsten Raum schaffen, Biotop-Verbundstrecken schaffen
- BUND-Arbeitskreis "Lokschuppen & Wriezener Park" - Mitmach-Angebot offene Gartenstunden Nachbarschaftsgärten
- Initiative klimagerechte Gestaltung & Pflege Wriezener Park - Mitmach-Format für Nachbarschaft/Freiwillige für mehr Biodiversität und nachhaltige, naturnahe Pflege im Wriezener Park
- Initiative Biodiversität als Unternehmen fördern - Workshopserie & Impulsvorträge in Kooperation mit dem Unternehmerverein FK, wie Unternehmen gemeinsam mit Mitarbeitenden auf eigenen Flächen Biodiversität fördern können
- Kooperation mit Familienzentrum - Wildblumenbeete für Insekten im Wriezener Park
- Kooperation Arbeitswege e.V. - Habitate für Wildbienen anlegen
- Kooperation mit Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V. - Stadtnatur-Botschafter:innen-Workshop-Serie für Jugendliche/SuS-Gruppen
- Digitale Ebooks zum Thema Biodiversität - Nisthilfen für Wildbiene bauen & Biodiversität als Unternehmen fördern
- Virtueller 360° Rundgang Stadtnatur im NIRGEWNDWO entdecken Aktionstage Artenvielfalt
- Blog mit Beitrag-Serie zu Biodiversitätsthemen - Sammlung Links, Tipps, Erfahrungen und Wissen rund um das biodiverse Gärtnern auf kleinsten Raum
- Jungpflanzenshop im Frühjahr - auf Biodiversität ausgelegte Auswahl Jungpflanzen aus ökologischem samenfestem Saatgut für den Kiez und den Bezirk
- Pilotbühne Greener Fete de la Musique - Awareness für Biodiversität in Wriezener Park schaffen. <https://www.fetedelamusique.de/a-greener-fetede-la-musique/>
- "Leader"-Zertifizierung zum nachhaltigen Veranstaltungsort, Vorreiterfunktion im Bereich Biodiversität - Zertifizierungsprogramm Visit Berlin: Sustainable Meetings <https://convention.visitberlin.de/meetingguideberlin/locations/nirgendwoumwel> tbildungs-kulturort-im-wriezener-park
- Gründungsmitglied der IHK Bündnis Unternehmen für Biodiversität <https://www.ihk.de/berlin/nachhaltige-wirtschaft/berliner-6130086>

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schilderkonzept UBZ lernt sprechen - zur Vermittlung von Bedeutung vielfältige Themen einer biodiverse Stadtnatur für die eigene Lebensrealität (Selbstständiges Lernen für alle Zielgruppen)</li><li>• Fühlkästen für Kinder zur haptischen Sensibilisierung Stadtnatur</li><li>• Schaukästen für Wildbienen zur Vermittlung Lebensraum Wildbienen“</li></ul> |
|--|--|

Naturschutzstation Marienfelde teilt auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:

- Kampagne zur „Biologischen Vielfalt“ im Bezirk Tempelhof-Schöneberg für Zeigerarten, wie Knoblauchkröte, Zauneidechse, Moorfrosch (2010 ff.)
  - Projektentwicklung „Biologische Vielfalt auf der Kippe“ (seit 2010 ff.)
  - Aufbau + Entwicklung der Naturschutzstation mit Grünen Klassenzimmern (seit 2010 ff.)
  - Aufbau Schutzgebietsmanagement für „Freizeitpark Marienfelde“ (seit 2007-2022)
  - Aufbau Schutzgebietsmanagement für „Marienfelder Feldmark“ (seit 2009 ff.)
  - Aufbau Schutzgebietsmanagement für „Landschaftspark Marienfelde“ (seit 2022 ff.)
  - Naturschutz und Landschaftspflege zur Entwicklung / zum Erhalt artenreicher Lebensräume in Marienfelde (seit 2007 ff.)
  - Renaturierung/Entwicklung von „Biodiversitätsflächen“ in der Landwirtschaft auf der Marienfelder Feldmark mit Ackerrandstreifen, Blühstreifen, Stilllegungsflächen, sowie Maßnahmen in der Besucherlenkung (seit 2017 ff.)
  - Renaturierung/Entwicklung „Blohmwiesen“ ehem. Kompostieranlage (seit 2011 ff.)
  - Renaturierung/Entwicklung „Streuobstwiesen“ südl. Nahmitzer Damm (seit 2011 ff.)
  - Renaturierung/Entwicklung „Ökokonto“ ehem. Bezirksgärtnerei (seit 2020 ff.)
  - Natur- und Landschaftspflege mit Schafen, Erhalt alter Nutztierassen, Beweidung zur Förderung der Biodiversität in Wiesen (seit 2011 ff.)
  - Artenschutzmaßnahme Fledermaus Winterquartier in Marienfelde
  - Artenschutzmaßnahme Turmfalke an Marienfelder Dorfkirche und in Schöneberg am EUREF-Campus (LIVE über <https://naturschutzstation-marienfelde.de/>)
  - Artenschutzmaßnahme Uferschwalbe in Marienfelde
  - Artenschutzmaßnahme Wechselkröte in Marienfelde
  - Artenschutzmaßnahme Biber in Berlin mit Biberbeauftragten des Landes
  - Artenmonitoring / Koordinierung von wissenschaftlichen Erfassungen mit Experten\_innen
  - Gebietsmanagement mit Besucherinformation /-lenkung
  - Wildtiermanagement mit Beratungen + Maßnahmen, Unterstützung der Behörden
  - Naturerlebnis- und -erfahrungspfad im Freizeitpark Marienfelde (2010-2023)
  - Naturerlebnis- und -erfahrungspfad im Wäldchen am Königsgraben (2022 ff.)
  - Naturerlebnis- und -erfahrung im Grünen Klassenzimmer und Haus der Artenvielfalt
  - Projekt JuniorRanger\_innen „Die Zwiebelfrösche“ (seit 2008)
  - Naturbildung auf der Naturschutzstation „Wissensvermittlung um die Biologische Vielfalt“
- Öffentlichkeitsarbeit um die Berliner Biodiversität -digitalisiert-  
HOMEPAGE mit Informationen zum rangerteam.marienfelde der Naturwacht Berlin e.V.:  
[www.naturwacht-berlin.de/](http://www.naturwacht-berlin.de/)  
Hinweise + Kontakt  
[www.wildwacht-berlin.de/](http://www.wildwacht-berlin.de/)  
Beratungen und Einsatzlagen im Gebiets- und Wildtiermanagement, 24 Std.-Kontakt  
[www.naturschutzstation-marienfelde.de/](http://www.naturschutzstation-marienfelde.de/)  
Informationen, Veranstaltungskalender, JuniorRanger, Kontakt



„Ein Rückblick“ zu Veranstaltungen unter [www.naturschutzstation-marienfelde.de/passiert-notiert](http://www.naturschutzstation-marienfelde.de/passiert-notiert)

Naturpädagogische Arbeit um die Berliner Biodiversität

Die Grünen Klassenzimmer in der Naturschutz- und Ranger-Station Marienfelde haben das Ziel, Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen, die heimische Artenvielfalt, sowie die Besonderheiten der regionalen Umgebung mit strukturreichen Lebensräumen anschaulich und verständlich näherzubringen.

Unsere Absicht ist es, ein Bewusstsein, sowie ein Verständnis für die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege und deren Entwicklungen zu schaffen. Insbesondere wollen wir darauf hinwirken, dass der Schutz der Natur und der Erhalt der Artenvielfalt die Grundlagen unseres Lebens darstellen. Die biologische Vielfalt spielt hierbei eine zentrale Rolle, da intakte Ökosysteme unsere Existenz sichern. Daher legen wir Wert darauf, Menschen durch emotionale Erlebnisse, aber auch durch Wissensvermittlung wieder mit zu "Erden" und sie auf einen bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren.

Themen wie: Boden, Wasser, Luft, die Vielfalt an Arten und ihren Lebensräumen sowie die Nutzung von Ressourcen durch uns Menschen stehen dabei im pädagogischen Fokus.

Ein weiteres Bestreben ist es, auf die Veränderungen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung, der notwendigen Anpassungen sowohl regional als auch global, aufmerksam zu machen und uns Menschen für globale Herausforderungen zu sensibilisieren. Gemeinsam setzen wir uns für ein gedeihliches Miteinander und ein wertebewusstes Verständnis der Grundlagen des Lebens ein.

Die Grünen Klassenzimmer stehen nach vorheriger Anmeldung Schulen, Kitas und anderen Bildungsträgern zur Verfügung. Unsere Angebote und Führungen finden teilweise themenorientiert in den Grünen Klassenzimmern statt, sowie im Weiteren im Landschaftspark und in der Feldmark in Marienfelde.

Ein besonderes jährliches Highlight ist die Grüne Schule im Sommer, bei der die Qualifikation zum Junior Ranger angeboten wird.

Im Rahmen der Grünen Schule entstand im letzten Jahr mit unseren JuniorRangern der Film „Was ist Biodiversität?“

<https://naturschutzstation-marienfelde.de/>

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof->

[schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1455761.php](https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1455761.php)

<p>Naturschutz Malchow teilt auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:</p>	<p>Spezielle Themen: (auszugsweise)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>× Kita Leuchtturm in Hohenschönhausen - seit 10 Jahren 14 tägig eine UB-Veranstaltung zu NUK+N-Bildung</li> <li>× Betreuung der AG Wald und Wiese des Grünen Campus Malchow im Dorf Malchow</li> <li>× Mitglied in bundesweiten Netzwerk BildungKlimaplust 56 - alle unsere Veranstaltungen sollen einen Bezug zum Thema Klimabildung haben – haben wir umgesetzt und evaluiert</li> <li>× Entwicklung einer Lernplattform KidsLernenNatur zur NUK+N-Bildung – während der Corona-Pandemie entwickelt – bereiten die Veranstaltungen bei uns auf dem Gelände vor oder nach – kann der Lehrer mit den Kindern zur Wissensfestigung machen</li> <li>× Leitfaden zur Lichtverschmutzung entwickelt und veröffentlicht</li> <li>× jährliche Konferenzen zu Artenschutzthemen seit 2015</li> <li>× jährlich mind. 13 Wochenendveranstaltungen mit artenschutzrelevanten Themen</li> <li>× Patenschaften für 130 Streuobstbäume werden betreut- erfolgreich seit 1999</li> <li>× Grundsätzlich werden im Verein Naturschutz Berlin Malchow nur Themen der heimischen Flora und Fauna angeboten</li> <li>× Mitarbeit in Klimaräten in zwei Bezirken</li> <li>× Mitarbeit im Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege</li> <li>× Mitglied der BerNA (Berliner Netzwerk für Artenkenntnis)</li> <li>× Projekte in Gebieten des Quartiersmanagement – 1. Müll-Piraten und 2. Heißes Hellersdorf – Arbeit mit der ansässigen Bevölkerung in der Quartiersräum</li> </ul>
--	--

Bezirkliche Koordinierungsstellen NUK+N teilen auf Anfrage zu Frage 4, Satz 1 mit:	<p>Mit ihrer Arbeit tragen die berlinweiten Koordinierungsstellen Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung (NUK+N) zur Umsetzung des Berliner Bildungsleitbild für ein grünes und nachhaltiges Berlin und zur Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt bei. In ihrer vernetzenden und unterstützenden Funktion sind sie darauf bedacht, unterstützende Projekte auf- und auszubauen. Das passiert unter anderem auch über Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittel- und Projektplanungsberatung sowie gezielte Vernetzung mit Multiplikator:innen und Förderern.</p> <p>Die Koordinierungsstellen setzen auf verschiedenen Ebenen an, um die Berliner Biodiversität zu schützen. Dazu gehören: (Beispiele aus den Bezirken befinden sich in der angefügten Tabelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sensibilisierung und Information für/über das Thema Biodiversität, zum Beispiel durch       <ul style="list-style-type: none"> <li>o Informationsveranstaltungen, Workshops und Führungen für verschiedene Zielgruppen u. a. interessierte Bürger:innen, Lehrkräfte, etc.</li> <li>o Fortbildungen für Multiplikator:innen, wie Lehrkräfte oder Mitarbeitende sozialer Einrichtungen zum Thema Garten, Draußenlernen etc.,</li> <li>o die Veröffentlichung digitaler Karten mit Orten der Stadtnatur und Guten Praxis-Beispielen zum Thema Biodiversität,</li> <li>o das Verfassen und Veröffentlichen von Informations- und Bildungsmaterialien</li> <li>o das Erstellen von Studien u. a. zur Erfassung von Kita- und Schulgärten</li> </ul> </li> <li>• über Vernetzungs- und Austauschangebote, wie       <ul style="list-style-type: none"> <li>o die Entwicklung und Organisation Runder Tische/Netzwerktreffen Schul- und Kitagärten in mehreren Bezirken</li> <li>o die Entwicklung und Organisation weiterer Formate (z. B. Bildungsforen) für unterschiedliche Zielgruppen z. B. Multiplikator:innen, Kleingärtner:innen, etc.</li> </ul> </li> <li>• Beratung von Einrichtungen, Initiativen, Bürger:innen zum Anlegen und zur Pflege biodiverser Flächen</li> <li>• Anlegen bzw. Unterstützung beim Anlegen von biodiversen Gute-Praxis-Flächen</li> </ul> <p>Gerade für die Grünflächen-, Umwelt- und Naturschutzämter der Bezirke sind die Koordinierungsstellen mit ihrem Ansatz, der Information und Sensibilisierung von Bürger:innen – auch vor dem Hintergrund steigender Nutzungskonflikte von Stadtnatur – wichtige Ansprechpartner:innen.</p>
--	---

Tabelle 4: Auswahl initiiertes Projekte Koordinierungsstellen NUK+N nach Bezirken geordnet (Stellungnahmen der Koordinierungsstellen auf Anfrage)

Spezielle Projekte	Bezirke
Information	
Informationsmaterial: z. B. Broschüren u. a. Schulgarten ohne Hindernisse; Streuobst im Unterricht; Schulgartenleitfaden; Grüne Orte des Bezirks; Katalog von Saatgut und Pflanzen aus Gebietseigener Herkunft	Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick; Pankow, Reinickendorf
(Digitale) <a href="#">Karte Stadtnatur/grüne (Lern-)Orte</a> , Kieznaturkarte	Neukölln; Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, Steglitz-Zehlendorf
<u>Veranstaltungen</u> (z. B. Pflanzentauschaktionen, CleanUps, Kampagne Baumscheibenbegrünung, Straßenbaumpatenschaftsprojekt, Tag der Umweltbildung, Kiezspaziergänge Biodiversität/Klimaanpassung, Workshops Biodiversität)	Treptow-Köpenick, Pankow, Marzahn-Hellersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Lichtenberg, Reinickendorf
Studien/Evaluierungen (z. B. Grünflächen oder Kita- und Schulgärten des Bezirks)	Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf
Bildungsangebote und Fortbildungen	
Bildungsangebote u. a. zu Artenkenntnis, Obstbäumen, Insektenhotels, Leben im Wassertropfen, Schulgarten, Sensenmähd, naturnahes Schulgelände	Marzahn-Hellersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Spandau, Pankow, Lichtenberg
Formatentwicklung für Lehreinheiten (z. B. Thema Wasser, Taxonomie auf allen Niveaustufen)	Spandau
Erstellen, Verleih und/oder Vergabe von (Bildungs-)Material (z. B. <a href="https://umweltbildung-neukoelln.de/bat-detektoren-fernglaeser-verleih/">https://umweltbildung-neukoelln.de/bat-detektoren-fernglaeser-verleih/</a> zur Naturbeobachtung, Baumaktionskartenset, Wasserforscherkoffer, bienenfreundliches Saatgut)	Neukölln, Pankow, Spandau, Treptow-Köpenick
<a href="#">Naturlehrpfade, Stadtnatur-Ralleys</a> , ( <a href="https://umweltbildung-neukoelln.de/materialverleih/">https://umweltbildung-neukoelln.de/materialverleih/</a> ) Actionbounds	Neukölln, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf
<u>Digitale Angebote</u> (z. B. Online-Kräuterwanderung)	Friedrichshain-Kreuzberg, Steglitz-Zehlendorf
Vernetzung und Austausch	
Organisation und Planung regelmäßiger Netzwerktreffen NUK+N-Bildungsakteure (z. B.	Alle Bezirke

Arbeitskreis Umwelt und Bildung, Netzwerk Natur und Bildung)	
Organisation und Planung regelmäßiger Treffen von Gartennetzwerken (Schulgarten, Kitagarten, Kleingarten)	Neukölln, Steglitz-Zehlendorf, Marzahn-Hellersdorf
Organisation und Planung sonstiger Austausch- und Dialogveranstaltungen (z. B. Vernetzung von Bürgerinitiativen zur Förderung eines grünen und nachhaltigen Kiezes, Klima AG, ressortübergreifender Dialog Grünflächenamt - UmNat, NUN-Bildungsforum, Transformation Regenrückhaltebecken Columbiadamm, Reallabor SpreeX, etc.)	Treptow-Köpenick, Reinickendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Treptow-Köpenick
(Unterstützung beim) Anlegen von biodiversen Gute-Praxis-Flächen	
Hochbeete für die Bezirkszentralbibliothek, Permakulturgarten, Kalenderbeet, Ökologische Aufwertung von Einrichtungen mit angeschlossenen Bildungsangeboten/Bezirksweites Projekt (Biodiversitätsschutz im Kontext Boden(-vielfalt)/Pflegeinsatz Spandauer Rieselfelder	Spandau, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Spandau
Beratung Biodiversität	
Sprechstunden (u. a. mit den Stadtnaturranger:innen)	Marzahn-Hellersdorf
Beratung (z. B. zur Umsetzung umweltrelevanter Projekte, biodiverser Flächen, Verfahren für Regenwasserbewirtschaftung im öffentlichen Raum)	Pankow, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf
Erarbeitung von Hinweisen für Bauherr:innen und Bauamtsmitarbeiter:innen	Marzahn-Hellersdorf
Öffentlichkeitsarbeit	
Newsletter (monatlich; quartalsweise)	Marzahn-Hellersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Charlottenburg-Wilmersdorf
Social Media-Auftritt	Berlinweiter Auftritt + Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg, Steglitz-Zehlendorf
Wettbewerbe (z. B. Schulgarten, Mein grünes Pankow, Garten)	Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Lichtenberg

Frage 5:

Wie bewertet der Berliner Senat die Kooperation zwischen den Umweltbildungszentren und Kindertagesstätten, Schulen sowie der Zivilgesellschaft vor Ort? Wie tragen diese Kooperationen zur Umwelt- und Naturbildung bei?

Antwort zu 5:

Die frühkindliche Umwelt- und Naturbildung ist mit dem Bildungsbereich „Natur – Umwelt – Technik“ fest im Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege (2014) verankert und stellt eine zentrale Säule des Bildungsauftrags aller Berliner Kindertageseinrichtungen dar. Im Zentrum steht dabei die Schaffung vielfältiger sinnlicher und handlungsbasierter Erfahrungsmöglichkeiten in und mit der Natur. Die Umweltbildungszentren stellen eine wichtige Ergänzung zur Umsetzung dieses Bildungsauftrags dar, indem sie einzigartige Naturerfahrungsräume außerhalb der Kita eröffnen und zum Mitmachen, Entdecken und Ausprobieren einladen. In einer Vielzahl ganzheitlicher und lebensnaher Bildungsangebote können sich Kita-Kinder und pädagogische Fachkräfte mit Themen wie der städtischen Flora und Fauna sowie Fragen zur nachhaltigen Entwicklung forschend und entdeckend auseinandersetzen. Dabei werden neben der Natur- und Umweltbildung auch sozio-emotionale, motorische und ästhetische Kompetenzen gefördert. Die Umweltbildungszentren sind fest im Sozialraum verankert und stehen an verschiedenen Standorten im Land Berlin in engem Austausch mit Schulen, Kitas, Familienzentren und anderen Trägern der Umweltbildung sowie Forschungseinrichtungen wie dem Leibniz-Institut und dem Museum für Naturkunde.

Um insbesondere den Schulbereich zusätzlich zu unterstützen, wurde neben den Umweltbildungszentren das Naturerleben mobil (nemo\*) als aufsuchendes Angebot entwickelt, um auch weniger versorgte Gebiete zu erreichen.

<p>Freilandlabor Britz teilt auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:</p>	<p>„Im Rahmen der gesamten Arbeit des Freilandlabors Britz wurden allein in 2023 über 25.000 Besucherinnen und Besucher an allen Standorten und Projekten gezählt. Besonders die Arbeit in den Stadtquartieren spricht Zielgruppen an, die oft nicht allein Umweltbildungseinrichtungen besuchen würden. Mit den niedrigschwelligen Veranstaltungen in den Quartieren wird versucht, die Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld aufzubauen und Interesse für die Natur und deren Schutz aufzubauen. Die Beratung und Betreuung von Kitas und Schulen bei Grün macht Schule und Grün macht Schule-Kindergarten ebenso wie die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften sind entscheidend, dass das Interesse für die naturnahe Gestaltung des Geländes geweckt wird. Auch in der Betreuung von Klassen und Kitagruppen gibt es längerfristige Kooperationen, die sich immer positiv auf die Naturbildung auswirken.“</p>
<p>Grün Berlin teilt auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:</p>	<p>Grün Berlin teilt auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:          „Es gibt langjährige Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen, die regelmäßig unsere Bildungsveranstaltungen sowie Naturerfahrungsräume (Park am Gleisdreieck, Kienbergpark oder Tempelhofer Feld) besuchen.          Wir haben ein umfangreiches Angebot von festen Kita- und Schulveranstaltungen, Führungen und Veranstaltungsformate entwickelt sowie Mitmachaktionen, um sich über die verschiedenen Bereiche/Facetten der Biodiversität zu informieren und aktiv zu werden.          Darüber hinaus finden verschiedene Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen statt, die wiederum als Multiplikatoren fungieren.          Ziel ist es, gemäß dem Motto „Nur, was man kennt, kann man auch achten und schützen.“ – Biodiversität erlebbar und erfahrbar zu machen, Wissen dazu zu vermitteln sowie aktiv ins Handeln zu kommen.          In den Parkanlagen von Grün Berlin finden aktuell im Rahmen des Campus Stadt Natur jährlich ca. 600 Veranstaltungen statt.“</p>

B2 Berliner Forsten teilen auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:

„Waldschulen und Ökowerk:

Grundsätzlich ist Umweltbildung ein Beitrag zum Schutz der Natur, indem sie Wissen um ökologische Zusammenhänge, Artenkenntnis, sensiblen Umgang mit der Natur, Freude und Neugier im Wald wecken und umweltfreundliches Handeln vermittelt.

Angesprochen werden neben den Institutionen Schule und Kita auch MultiplikatorInnen von Fachschulen, Ausbildungsstätten und Universitäten sowie Familien, Einzelbesucher und Interessengruppen. Die Waldschulen und das Ökowerk sind Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr, für den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst sowie für Praktika unterschiedlichster Kontexte, pflegen diverse Kooperationen und arbeiten eng vernetzt sowohl untereinander als auch mit anderen Umweltbildungseinrichtungen. Die Verankerung in der Zivilgesellschaft fußt also auf vielen Säulen.“



Naturschutzstation Hahneberg teilt auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:

„Die Zusammenarbeit zwischen der Naturschutzstation Hahneberg und den Kindertagesstätten, Schulen sowie der Zivilgesellschaft vor Ort kann ein tiefes Verständnis und Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge erzeugen, indem sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, direkt in der Natur zu lernen, zu erleben und zu erfahren. Durch praktische Handlungsanweisungen und das Erleben von Natur wird nicht nur (Natur-)Wissen vermittelt, sondern auch Selbstwirksamkeit geschaffen, was den Menschen zeigt, dass sie aktiv die Umwelt mitgestalten können. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Umweltgerechtigkeit. Die Naturschutzstation Hahneberg liegt am dicht bebauten Quartier Heerstraße Nord und ist ein grüner, frei zugänglicher Erholungsort und eine Begegnungsstätte für Menschen entlang der gesamten Bildungsbiografie. Die Station ist durch den öffentlichen Nahverkehr gut erreichbar und bietet zielgruppengerechte, kostenfreie Programme an, die über die Sinne arbeiten und lässt interdisziplinäre Formate einfließen. Besonders für Kinder und Menschen mit Migrationshintergrund, die bisher wenig Berührungspunkte mit den Themen Umwelt und Natur hatten, ist die Naturschutzstation Hahneberg ein wichtiger Integrationsort.

Durch die verschiedenen Aktionen und Erfahrungen in einem multisensorischen Naturraum werden Motorik, Konzentrationsvermögen, Teamarbeit und Reflektionsfähigkeiten der Teilnehmenden gestärkt. Zudem können durch das niederschwellige und kostenfreie Angebot alle Kitas und Schulen Ausflüge in die Natur machen, wobei die Angebote in einfacher Sprache gestaltet sind. Die Einbeziehung von Tieren, wie Schafen und Ziegen, vertieft die Natur- und Lernerfahrung und verstärkt Empathie und Mitgefühl bei den Kindern.

Die ganzjährig besuchbare Naturschutzstation Hahneberg ermöglicht eine langfristige Begleitung von Gruppen, was die Entwicklung und Umweltbeziehung der Kinder nachhaltig fördert und zur transformatorischen Bildung beiträgt. Als Bindeglied zwischen theoretischem Wissen und praktischem Erleben wandelt sie Wissen in nachhaltige Lebensstile um. Frühe Natur- und Umweltbildung führt bei Kindern zu einem tieferen Verständnis und Bewusstsein für Umweltschutz, schult Verantwortungsbewusstsein und stärkt Demokratiegestaltung. Positive Naturerlebnisse fördern umweltbewusstes Handeln und eine tiefe Naturverbundenheit.

Die Naturschutzstation Hahneberg bietet zudem Anregungen, wie private Balkone und Gärten ökologisch und nachhaltig gestaltet werden können, und wie Umweltbildung auch außerhalb des Stationsprogramms in Kita und Schule umgesetzt werden kann. Diese umfassenden Bildungsangebote und praktischen Erfahrungen tragen maßgeblich zur Förderung eines nachhaltigen und umweltbewussten Lebensstils bei.“

Umweltbildungszentrum Nirgendwo teilt auf Anfrage zu Frage 5, Satz 2 mit:

„Alle unsere Angebote haben eine direkte Wirkung auf die Einrichtungen (Schulen, Zentren, Firmen, Organisationen) und die Menschen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche), die uns besuchen, da alle unsere Angebote darauf ausgerichtet sind Menschen zu Inspirieren und mit Material zu unterstützen, sodass Erlebtes und Gelerntes in die Lebensrealität des Einzelnen übertragen werden kann. Menschen werden so befähigt, selbst für Biodiversität und Stadtnatur aktiv zu werden.

Konkret wirken wir durch:

- Sensibilisierung im UBZ für Natur- & Umwelt (sehen, riechen, fühlen, tasten, verstehen) in Gärten, mit Fühlkästen, mit Mikroskopen, mit Schilderkonzept
- Aufzeigen und erlebbar machen von Zusammenhängen zwischen Klimawandel, Biodiversität (Klimastabilität, Anpassungsmaßnahmen, Abwehr Folgeschäden) und Gesundheit des Menschen in der Stadt (Temperatur, Wasser, Lärm, Stress)
- Mitgabe von Wildbienen-Nisthilfen, Vogelhäuschen & Pflanzen/Stauden für Schulhöfe und KITAs, Sensibilisierung für Stadtnatur und Förderung der Biodiversität im Lebensumfeld der Menschen
- Beratung vor Ort zu biodiversem klimagerechtem Gärtnern (Balkon, Baumscheibe, Hinterhof, Garten etc.), Wissen & Erfahrung vermitteln, das Menschen Zuhause umsetzen können
- Mitgabe/Bereitstellung von Bildungsmaterialien (Flyer, Bastelbögen, Hefte, EBooks, DIY-Anleitungen etc.)
- Einsatz von Quiz & Zertifikaten bei bestimmten Angeboten zur tieferen Verankerung des Gelernten
- Indirekte Sensibilisierung für die Biodiversität der Stadtnatur durch Schilderkonzept (eigenständiges Lernen) im UBZ (Hof, Garten, Park). Diese wirken auch außerhalb von konkreten Bildungsangeboten z.B. bei Kultur-Veranstaltungen, Meetings, Gemeinwohl-Café-Besuche etc.“

Naturschutzstation Marienfelde teilt auf Anfrage zu Frage 5 mit:

Kooperationen mit Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten sowie der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wohnungsbau werden unsererseits altersübergreifenden und thematisch mit „offenen“ Angeboten/Veranstaltungen geführt.

Anfragen zu naturkundlichen Führungen/ Schulungen / Bildungsangeboten an uns können digital 24 Std durch Eingabemaske erfolgen. Eine individuelle Abstimmung findet dann jeweils mit den anfragenden Personen statt.

Generell orientiert sich unsere Naturbildung an den „Unterrichtsspezifischen Themen“ in den Schulen bzw. an den lehrpädagogischen Themen innerhalb der Einrichtungen. Diese werden von aufgenommen und erlebbar behandelt. Gern auch als Projekttag und mehrfach terminiert im Wechsel der Jahreszeiten für regionale Kita/ Schuleinrichtungen.

Ein Kooperationsversuch mit einem Kindergarten, der Kita Vier Jahreszeiten, des NuSZ Ufa-Fabrik e.V., seit inzwischen 4 Jahren, gestaltet sich schwierig, da Personalmangel die regelmäßigen Treffen erschweren. Das zeigt auch, das 2023 von 124 angefragten/geplanten Veranstaltungen, 34 abgesagt wurden. Die Gründe sind oft Personalmangel, keine terminliche Übereinstimmung, da schon Führungen am selben Tag gebucht waren, u.a. auch witterungsbedingt (von den Einrichtungen) in den Übergangsmonaten März/April und Oktober/November.

Es ist aber festzustellen, dass die regionalen Kitas und Schulen unser Angebot zur Umwelt- und Naturbildung auf der NaturschutzStation gerne zur Unterstützung von eigenen Projektwochen zum Thema Nachhaltigkeit nutzen. Außerdem werden wir regelmäßig von Schülern der ev. Schule Steglitz aus dem Unterrichtsfach Nachhaltigkeit, wegen Schulpraktika für 2 Wochen angefragt.

Aufgrund der personellen Strukturen und der gleichzeitig stattfindenden Projektwochen in den Schulen ist es uns nicht vollständig möglich die vollständige Abdeckung zu gewährleisten. Mehrfach Belegungen an Schulklassen / Parallelklassen sind bei uns nicht darstellbar. Was wir sehr bedauern, jedoch auch der Qualitätssicherung dient. Themen der Projekttag sind z.B. Klimaveränderung und Nachhaltigkeit, Leben am Land, Lebensraum Feldmark und Wald mit Einbeziehung der Ziele der BNE, Klima und Klimafolgen der Teich, dort lebende Tiere und Pflanzen, Bedeutung von Wasser für uns Menschen, Wasserkreislauf und Klimafolgen.

Das Thema Wiese, Ursachen für den Rückgang von Insekten, heimische Schmetterlinge. Themen der Kitas sind heimische Insekten, Bienen, woher kommt der Honig, Wildtiere der Berliner Stadtnatur, Schafe, Nutztierassen - welcher Nutzen ergibt sich daraus?, der Winter naht, die Blätter fallen, warum gibt es im Herbst bunte Blätter am Baum, Getreide – wie aufwendig ist es Mehl herzustellen

Ein regelmäßiges Angebot für die Zivilgesellschaft wird durch den Tag der offenen Tür gewährleistet. Darüber hinaus bieten wir an den Wochenenden regelmäßig Führungen wie die Rangertouren – Artenvielfalt braucht Lebensraum, Tag der Artenvielfalt und vieles mehr an.

	<p>Des Weiteren sind wir Ansprechpartner rund um das Thema Wildtiere. Diese sind für die breite Bevölkerung, die Berliner Polizei und der Feuerwehr 365 Tage im Jahr möglich. Einmal durch die telefonische Erreichbarkeit, sowie die Möglichkeit der Erfassung über ein Kontaktformular</p> <p>Dies dient auch der Umwelt- und Naturbildung, zur Aufklärung der Bevölkerung zum Umgang mit vermeintlich hilfeschuchenden wilden Tieren.</p>
<p>Bezirkliche Koordinierungsstellen NUK+N teilen auf Anfrage zu Frage 5 mit:</p>	<p>Ziel der Arbeit der Koordinierungsstellen NUK+N ist es unter anderem Menschen zu motivieren, sich mit Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu beschäftigen und Erfahrungen in der Natur zu sammeln. Hier sind u. a. Gärten wertvolle Lern-, Erfahrungs- und Begegnungsorte in Kita, Kindergarten und Schule, Jugendfreizeit-, Nachbarschafts- und Erwachsenenbildungs-einrichtungen. Sie erfüllen wichtige Bildungsaufträge auf vielen Ebenen und ermöglichen es, Schlüsselthemen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Biodiversität, Gesundheit oder Ernährung erlebbar und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene greifbar zu machen. Um die Umweltbildungslandschaft zu stärken, stehen die bezirklichen Koordinierungsstellen auch mit den Umweltbildungszentren in einem engen Austausch.</p>

Frage 6:

Wie wird die Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Umweltbildungszentren informiert und welche Maßnahmen werden ergriffen, um eine breitere Einbindung der Berliner Bevölkerung zu ermöglichen?

Antwort zu 6:

Die Umweltbildungseinrichtungen, Angebote und Aktionen werden auf der Homepage der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt aufgeführt und verlinkt <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/umweltbildung/umweltbildungseinrichtungen/>

<https://naturstadt.berlin/>

Siehe auch Antwort auf Frage 22 der Anfrage Drs. 19/16046.

Freilandlabor Britz teilt auf Anfrage zu Frage 6 mit:	<p>„Veranstaltungen und Projekte sowie die Arbeit des Vereins wird über die eigenen Webseiten, teilweise auch über die Webseite der Grün Berlin GmbH, über den Umweltkalender der Stiftung Naturschutz Berlin (leider nicht sehr bekannt), Pressemedien, Facebook-Auftritt sowie auch Printmedien bekanntgegeben. Bei den Quartiersmanagementprojekten werden die Ankündigungen über die Webseiten der Quartiere sowie der Programme der Einrichtungen im Quartier vermittelt. Hier muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass wir keine Kapazitäten für eine besondere Presse- und Medienarbeit haben, so dass insbesondere der Social-Media-Bereich nicht bedient werden kann.“</p>
Grün Berlin teilt auf Anfrage zu Frage 6 mit:	<p>„Die Bewerbung erfolgt über unsere Webseite <a href="http://www.campus-stadt-natur.de">www.campus-stadt-natur.de</a> mit buchbaren Veranstaltungen über einen eigenen Kalender. Darüber hinaus werden unsere Veranstaltungen im Umweltkalender, <a href="http://Gratis-in-Berlin">Gratis-in-Berlin</a>, <a href="http://Nebenan.de">Nebenan.de</a>, <a href="http://draussenstadt.de">draussenstadt.de</a>; TIP, Kulturagenten online beworben. Weiterhin bewerben wir ausgewählte Angebote über Anzeigen im Rahmen unserer Medienkooperationen (z. B. Himbeer-Magazin oder Newsletter von Tageszeitungen) oder auch durch die Auslage von Faltblättern oder Messestände.</p> <p>Weiterhin wird durch verschiedene Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte oder die Teilnahme am Langen Tag der Stadtnatur, City Nature Challenge usw. die Bekanntheit der Angebote („Mund-zu-Mund-Propaganda“) gesteigert.</p> <p>Und nicht zuletzt greifen kunst- bzw. kulturbezogene Veranstaltungsformate im Spreepark oder der Tegeler Stadtheide Themen der Biodiversität auf und erreichen somit die weitere Öffentlichkeit.</p> <p>Ab Juli 2024 wird erstmals ein Newsletter für den Campus-Stadt-Natur erscheinen.“</p>

B2 Berliner Forsten teilen auf Anfrage zu Frage 6 mit:	<p>„Waldschulen: Die Berliner Waldschulen haben nach außen eine Präsenz über ihre Webseiten, sowie über den Blog mit Podcast der Berliner Waldschulen, und soziale Medien. Alle Veranstaltungen werden auf den Webseiten und im Umweltkalender Berlin veröffentlicht. Berliner Bildungseinrichtungen werden proaktiv von den Waldschulen angeschrieben. Ergänzend Information durch Werbepostkarten, Infohefte, die lokale und regionale Presse.</p> <p>Zur breiteren Einbindung der Berliner Bevölkerung: die Grundhaltung der Waldschulen proklamiert, eine demokratische, weltoffene, solidarische sowie vielfältige Gesellschaft, dies wird auch im waldschulischen Alltag mit Angeboten für Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen und jeglicher Herkunft gelebt.</p> <p>Ökowerk: Die Öffentlichkeitsarbeit des Ökowerks umfasst folgende Bereiche: Klassische Pressearbeit (Pressemitteilungen etc.), Information der Öffentlichkeit über Social Media, Erstellung von Printprodukten, Verteilung von Flyern und Postern, Mitgliederwerbung sowie Aktionstage.“</p>
--	--

Naturschutzstation Hahneberg teilt auf Anfrage zu Frage 6 mit:

„Die Öffentlichkeit wird über die Aktivitäten der Naturschutzstation Hahneberg durch eine Vielzahl von Maßnahmen informiert, um eine breite Einbindung der Berliner Bevölkerung zu ermöglichen. Die digitalen Kommunikationskanäle spielen dabei eine zentrale Rolle. Angebote und Veranstaltungen werden über eigenen Plattformen wie Instagram, Facebook und die eigene Webseite bekannt gemacht. Zusätzlich werden Pressemitteilungen und ein E-Mail-Verteiler genutzt, um aktuelle Informationen zu verbreiten. Ein digitales schwarzes Brett namens TaskCard sowie berlinweite Veranstaltungskalender wie der Umweltkalender, draussenstadt.berlin, gratis Berlin, Kindaling, nebenan.de und VisitSpandau tragen dazu bei, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen.

Neben den digitalen Kommunikationswegen werden die Angebote auch offline beworben. Flyer werden für spezifische Veranstaltungen konzipiert und verteilt. Vor dem Eingang der Naturschutzstation Hahneberg gibt es ein schwarzes Brett, auf dem aktuelle Informationen ausgehängt werden. Zusätzlich drucken Printmedien wie staaken.info und der Tagesspiegel Spandau immer wieder Veranstaltungsformate ab. Infostände auf Veranstaltungen wie Stadtteilstädte sowie die Verbreitung von Informationen über die Stadtteilkonferenzen oder die Koordinierungsstelle Umweltbildung Spandau und Projekt- und Kooperationspartner stellen sicher, dass die Angebote auch in der analogen Welt präsent sind.

Um möglichst viele Menschen entlang der gesamten Bildungsbiografie anzusprechen, arbeitet die Naturschutzstation Hahneberg auch mit interdisziplinären Partnern zusammen. Diese umfassen unter anderem die Jugendkunstschule Spandau, die VHS, die Bibliotheken, die Komische Oper, Senioreneinrichtungen und das Sozialamt. Durch diese vielfältigen Maßnahmen wird eine breite Einbindung der Berliner Bevölkerung in die Aktivitäten der Naturschutzstation Hahneberg ermöglicht.“

„Kanäle zur Kommunikation unserer Angebote

- Eigene Webseite mit Programm-Kalender (<https://nirgendwo-berlin.de/programm/>)
- Eigener Newsletter: 672 Abonnent:innen
- Umweltkalender
- Webseite [naturerleben-xhain.berlin](http://naturerleben-xhain.berlin) (Angebotsseite Koordinierungsstelle NUK+N FK)
- Nebenan.de Bezirkweit
- Social Media Kanäle
  - Instagram: 1.384 Abonnent:innen / 212 Beiträge
  - Facebook: 8375 Follower
- YouTube Kanal: 3.403 Aufrufe / 30 Abonnent:innen
- Pressestelle Bezirk
- Google Business Profil (Suchmaschinenoptimierung)
- BNE Newsletter Harry Funk
- Newsletter Tagesspiegel Bezirk
- Newsletter & Social Media Kanäle Koordinierungsstelle NUK+N-Bildung FK
- Newsletter Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V.
- Newsletter Bund Berlin e.V.
- Email-Verteiler Sozialraum Bezirk
- "Berlin mit Kind" Himbeer Verlag
- Telegram Kanäle
  - News Kanal: 187 Abonnent:innen
  - Arbeitsgruppe: 68 Abonnent:innen)
- Signal Gruppen
- Balkon Biodivers
  - Aushänge Nachbarschaft Hauseingänge
  - Radiointerview
  - div. TV-Formate, Kulturformate
  - VHS
  - Events
  - NUK+N Veranstaltungen (Fachgespräche, Runde Tische)
  - Nachbarschaftsfest
  - Bezirks- und Berlinweite Außeneinsätze mit Bildungsangeboten
  - (Veranstaltungen, Feste, Bildungsangebote etc.)

Erweiterte Strahlkraft durch Netzwerk mit Soziales, Wirtschaft, Kunst & Kultur  
 Neben der klassischen Bewerbung und Kommunikation der Angebote in oben genannten Kanälen, erreichen wir eine zusätzliche Strahlkraft und Reichweite als Kunst- & Kulturveranstaltungsart durch:

- Besucher:innen der Kunst- / Kulturangebote erleben und erfahren Stadtnatur, nutzen unsere Flyerstation und Bildungstafeln



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best Practice Projekt für Clubliebe e.V. - nachhaltiges Feiern, Vermittlung von Erfahrung wie Biodiversität auf Unternehmensgelände geschützt und gefördert werden kann</li> <li>• Awareness und Aufklärung zur Bedeutung der Biodiversität und der Stadtnatur ist fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit auf allen Veranstaltungen unabhängig. vom Programm und Inhalt</li> <li>• Wöchentliches Gemeinwohl-Café (subventionierten Getränkepreisen) im UBZ mit Beratungsangebot nachhaltiges Gärtnern</li> <li>• Vernetzung mit Wirtschaft im Bezirk (Ausrichtung Stammtische, Netzwerkveranstaltungen)</li> <li>• Bereitstellung Veranstaltungsräume für andere Akteure (Nabu, Flotte, Nonprofits, bezirkliche Ausschüsse etc.)</li> <li>• Ausrichtung Runde Tische &amp; Fachgespräche im Bezirk zu Themen Biodiversität &amp; Artenschutz</li> <li>• Mitgliedschaft im Klimabeirat des Bezirks“</li> </ul>
<p>Naturschutzstation Marienfelde teilt auf Anfrage zu Frage 6 mit:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit um die Berliner Biodiversität -digitalisiert-          HOMEPAGE mit Informationen zum rangerteam.marienfelde der Naturwacht Berlin e.V.:  <a href="https://www.naturwacht-berlin.de/">https://www.naturwacht-berlin.de/</a>          Hinweise + Kontakt  <a href="https://wildwacht-berlin.de/">https://wildwacht-berlin.de/</a>          Beratungen und Einsatzlagen im Gebiets- und Wildtiermanagement, 24 Std.-Kontakt  <a href="http://www.naturschutzstation-marienfelde.de/">www.naturschutzstation-marienfelde.de/</a>          Informationen, Veranstaltungskalender, JuniorRanger, Buchungen, Kontakt          SOCIALMEDIA          Soziale Medien mit INSTERGRAM Account          naturschutzstation_marienfelde          SCHAUKASTEN          Informationen für die Öffentlichkeit über Homepages / Soziale Medien über QR-Code          Öffentliche Aushänge zu unseren themenspezifischen Veranstaltungsangeboten          um die Naturschutz- und RangerStation in Marienfelde          ÖFFNUNGSZEITEN          Anmeldungen / Buchungen der Grünen Klassenzimmer          mit Anmeldungen von Montag bis Freitag, sowie Samstag/Sonntag          Tag der offenen Tür an jedem 1. Sonntag im Monat jeweils von 12:00 bis 18:00 Uhr          (während der Saison von April – Oktober)          Informationsveranstaltung an jedem letzten Sonntag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr          am NaturRangerHaus im Landschaftspark Marienfelde.          Sprechzeiten an jedem Mittwochnachmittag / nach Terminvereinbarung          Naturwacht Berlin e.V. -Geschäftsstelle- Tel. 030-72014073</p>

Bezirkliche Koordinierungsstellen NUK+N teilen auf Anfrage	<p>Die Koordinierungsstellen NUK+N entwickeln und organisieren zahlreiche eigene Veranstaltungsformate (z. B. Tag der Umweltbildung in Lichtenberg), um ihre Arbeit bei der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen. Darüber hinaus beteiligen sie sich an einer Reihe von Veranstaltungen der Stadtgesellschaft (z. B. Umweltfest der Grünen Liga, Klimatag auf dem RAW Gelände, Langer Tag der Stadtnatur). Alle Koordinierungsstellen verfügen über eigene Webseiten sowie den gemeinsamen Auftritt auf der Homepage: <a href="http://www.NaturStadt.Berlin">www.NaturStadt.Berlin</a>, die meisten Koordinierungsstellen geben regelmäßige Newsletter heraus und/oder verfügen über Bürger:innen-Sprechstunden. Zu spezifischen Themen werden Pressemitteilungen veröffentlicht und Pressegespräche organisiert. 2021 setzte das Netzwerk eine öffentlichkeitswirksame Kampagne zur Steigerung der Bekanntheit und Aktivierung der Bevölkerung um. Die Netzwerkarbeit und der Austausch mit diversen Partner:innen der Stadtgesellschaft wie Bibliotheken, Sportvereine, Kirchen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Nachbarschaftszentren etc. gehören zu den grundlegenden Aufgabe der Koordinierungsstellen NUK+N, um breitere Bevölkerungsschichten zu erreichen und anzusprechen. Die Koordinierungsstellen unterstützen Akteur:innen der NUK+N-Bildung dabei, zielgruppengerechte Formate und Angebote zu entwickeln.</p>
--	--

Berlin, den 19.06.2024

In Vertretung

Britta Behrendt  
 Senatsverwaltung für  
 Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt